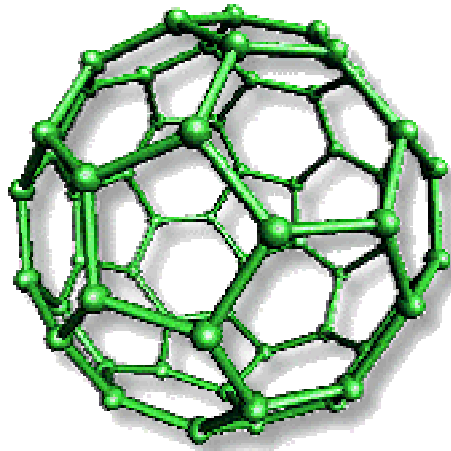


Netzwerk-Info IX

Juli 2007



Informationen der Kooperationsstellen Hochschulen - Gewerkschaften in Niedersachsen

Mit dem Netzwerkinfo geben die Kooperationsstellen Hochschulen-Gewerkschaften an 18 niedersächsischen Universitäten und Fachhochschulen einen Überblick über ihre Arbeitsschwerpunkte, Projekte und Veranstaltungen des letzten halben Jahres. Mit diesem Netzwerkinfo wollen wir die Vielfältigkeit des Wissenschafts-Praxis Dialogs darstellen, den die Kooperationsstellen organisieren und gleichzeitig Anregungen für die Zusammenarbeit mit den Kooperationsstellen geben.



Braunschweig



Vorlesungsreihe: Mit Beginn des Sommersemesters ist es der Kooperationsstelle in Zusammenarbeit mit dem Hochschulbüro der IG Metall Braunschweig erstmals gelungen, eine 14-tägige Vorlesungsveranstaltung zum Thema „Arbeitswelt im Wandel – ExpertInnen berichten aus der Praxis“ ins Leben zu rufen. ReferentInnen aus Betrieben der Region referierten über aktuelle Fragestellungen und Ereignisse der letzten Zeit aus der Perspektive von BetriebsrätInnen, Hauptamtlichen und Leitungsebenen. Studierende konnten sich ein fundiertes Überblickswissen aneignen und ihre theoretischen Kenntnisse aus der Hochschullehre anhand der Praxis abgleichen. Durch die Kooperation mit dem Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Prof. Oberbeck), war es außerdem möglich, durch die Anfertigung einer Hausarbeit Creditpoints zu erwerben. Die Kooperationsstelle hofft, diese erfolgreiche Zusammenarbeit im nächsten Semester mit Themen aus dem Dienstleistungsbereich fortzusetzen.

Innovative Region: Durch die Initiative der Projekt Region Braunschweig wurde die Seminarreihe „Innovative Region“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, innovatives Forschungswissen aus Instituten und Lehrstühlen der TU Braunschweig in die Betriebe der Region zu tragen. In diesem Zusammenhang erhielten Verantwortliche aus Unternehmensleitung, Betriebsrat und Belegschaft die Möglichkeit, mit Hochschulprofessoren in Kontakt zu treten und deren innovatives Wissen mit ihrer betriebsinternen Praxis abzugleichen. Die Kooperationsstelle war als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt daran beteiligt, Kontakte herzustellen und die Durchführung der Veranstaltungen zu unterstützen.

EQF Vorstudie: Die Kooperationsstelle erstellt eine Vorstudie zum Thema „Auswirkungen von EQF und LLL auf Laufbahn und Eingruppierung von Beschäftigten im kommunalen

Sektor“. Das EU-Projekt läuft unter der Federführung von Arbeit&Leben Salzgitter in Zusammenarbeit mit ver.di SON. Befragt werden ArbeitnehmerInnen- und ArbeitgeberInnenvertretungen in neun europäischen Ländern. Die Ergebnisse werden im Oktober 2007 präsentiert.

HBS-Projekte: In Zusammenarbeit mit der Hans Böckler Stiftung wird zum Herbst 2007 ein Stipendium für MeisterschülerInnen der Abschlussklasse der Kunsthochschule Braunschweig ausgelobt. Die Kooperationsstelle hat die Antragsmodalitäten koordiniert und für dieses bisher einmalige Angebot 10.000 € für ein Jahr eingeworben. Die Summe wird zu 100% an die ausgewählte MeisterschülerIn vergeben. Wohnraum und Atelier werden für die Zeit des Stipendiums von der Braunschweiger Baugenossenschaft gesponsert. Ziel ist auch ein Braunschweiger Wohnviertel mit hohem Wohnungsleerstand mit neuem Leben zu erfüllen und neu zu durchmischen.

In der Beantragungsphase befindet sich ebenfalls ein weiteres Projekt. Die Kooperationsstelle möchte zum Wintersemester eine studentische Hilfskraft beschäftigen, die die Aktivitäten zur Studierendenarbeit im gewerkschaftsübergreifenden Hib auf dem Campus organisiert und koordiniert. Der Antrag befindet sich bereits in der Bearbeitungsphase bei der HBS und es gibt gute Aussichten auf Bewilligung.

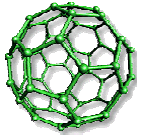
1. Mai: Auch in diesem Jahr gab es wieder einen gemeinsamen Stand aller mit Hochschularbeit befassten Akteure auf dem Maifest des DGB.



Hannover-Hildesheim



Personelles: Seit dem 1.1.2007 arbeitet Dipl. Pädagogin Dagmar Borchers als neue Mitarbeiterin in der Kooperationsstelle. Frau Borchers hat an der Leibniz Universität Hannover studiert und war sowohl in Hannover als auch an der Universität Hamburg in der Studienberatung tätig. Neben Ihrer Halbtags­tätigkeit in der Kooperationsstelle ist Sie gerade dabei, Ihre Promotion abzuschließen.



Die Aufgabenfelder von Frau Borchers sind vorrangig die Öffentlichkeitsarbeit, Unterstützung von Lehrveranstaltungen sowie die Studierendenarbeit. Die andere halbe Stelle wird weiterhin von Klaus Pape ausgefüllt, der aus persönlichen Gründen seine Vollzeitstelle reduziert hat.

Öffentlichkeitsarbeit: Völlig überarbeitet und in einem neuen Layout liegt mittlerweile die neueste Auflage des Selbstdarstellungsflyers der Kooperationsstelle vor. Ebenfalls in Neuauflage erschienen ist eine etwas umfangreichere Broschüre über die Arbeit der Kooperationsstelle in den vergangenen beiden Jahren. Schließlich ist Ende Mai das Buch zum letzten Science-D@Y über prekäre Arbeitsverhältnisse in Deutschland im Offizin Verlag Hannover erschienen. Titel: „Arbeiten ohne Netz – Prekäre Arbeit und ihre Auswirkungen“ (13,80 €). Dort sind alle inhaltlichen Beiträge der ReferentenInnen des Science-D@Y 2006 enthalten.

Alle drei Veröffentlichungen sind in der Kooperationsstelle vorrätig und können dort bestellt werden.

Projekte: Vermittelt durch die Kooperationsstelle führt das „Institut für angewandte Sprachwissenschaft der Stiftung Universität Hildesheim“ ein Projekt zur „Interkulturellen Kommunikation in Eurobetriebsräten“ unter Leitung von Prof. Schlickau durch. Zielsetzung: Die sprachliche Analyse, wie sich kulturelle Geprägtheiten in konkreter Kommunikation äußern, soll mit ihren Ergebnissen in die konkrete Kommunikationspraxis wieder zurückfließen, indem spezifische interkulturelle Kommunikationstrainings entwickelt werden.

Ein weiteres Projekt wird gerade im Bereich der Studierendenarbeit gestartet. In seinem Rahmen erhalten Studierende die Möglichkeit, sich arbeitsweltliche Themen um den Komplex „Arbeitsmarkt Europa selbst gesteuert zu erarbeiten. Dabei sind Studierende sowohl als TeilnehmerInnen als auch in der Konzeption und didaktischen Betreuung beteiligt.

Ein kleines Projekt ist in Zusammenarbeit mit der DGB-Region in Planung (Thema: demografische Entwicklung und betriebliche Antworten).

Veranstaltungen: Am 19.06.07 wurde mit Unterstützung der Kooperationsstelle eine Veranstaltung realisiert, bei der sich Angehörige des universitären Mittelbaus treffen und über prekäre Arbeitsverhältnisse diskutieren. Gegenwärtig sieht es so aus, als würde diese Initiative langfristiger als Interessenvertretung an der LUH in Erscheinung treten wollen. Ein weiterer Termin ist bereits angesetzt, eine Erklärung zur ‚strukturierten DoktorandInnenbildung‘ als Thema im Senat ist in Planung.

Betriebsexkursionen: Im ersten Halbjahr 2007 haben insgesamt 12 Betriebsexkursionen mit über 170 Studierenden in acht verschiedenen Unternehmen stattgefunden. Erstmals dabei waren die Unternehmen Bosch- Blaupunkt in Hildesheim (Produktion von Navigationssystemen), DaimlerChrysler Logistikzentrum Hannover sowie das Mittelständische Unternehmen Troester GmbH in Hannover Wülfel. Das Unternehmen entwickelt und baut Maschinen und Anlagen zur Herstellung von Kabeln, Reifen, Schläuchen, Dichtungen und Transportbändern.



Göttingen

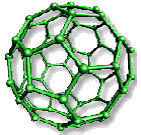


Projekte: Im Auftrag des DGB-Bundesvorstandes hat die Kooperationsstelle Göttingen das Projektmanagement zu einem empirischen Forschungsprojekt mit dem Ziel der Entwicklung eines **DGB-Index „Gute Arbeit“** übernommen. Die Projektleitung liegt bei der ver.di Bundesverwaltung (Bereich Innovations- und Technologiepolitik), die Projektarbeit findet bundesweit und in Kooperation mehrerer PartnerInnen statt. Die Empirie knüpft an Untersuchungen des Internationalen Instituts für empirische Sozialökonomie (INIFES) „Was ist gute Arbeit? – Anforderungen aus der Sicht von Erwerbstätigen“ im Rahmen der Initiative Neue Qualität in der Arbeit (INQA) an. Inzwischen wurde das neue Erhebungsinstrument entwickelt, der DGB-Index mit wissenschaftlicher Unterstützung abschließend definiert, getestet und im Rahmen einer ersten Repräsentativbefragung (Anfang 2007) mit über 6.000 Befragten angewendet. Gegenwärtig wird an der Auswertung gearbeitet und die erste öffentliche Präsentation des DGB-Index „Gute Arbeit“ für den 11. September 2007 in Berlin vorbereitet.

Als Teil der neu geschaffenen Stabsstelle „Beteiligungsmangement, Technologietransfer und Metropolregion“ hat die Kooperationsstelle in ihrem neuen Aufgabenfeld (berufsbezogene) wissenschaftliche Weiterbildung neben Informationsaufgaben die Koordination der dezentralen Antragsbearbeitung von EFRE-Anträgen an der Universität Göttingen übernommen. Schwerpunkt ist der Bereich „unternehmensorientierte Weiterbildung“ im Rahmen der MWK-Maßnahme Innovation und wissenschaftliche Gesellschaft (neue EU-Förderperiode 2007 - 2013). Im Rahmen eines neu gebildeten Arbeitskreises wurden seit November 2006 von verschiedenen Hochschulakteuren eine Reihe von Projektideen entwickelt, beraten und schließlich als Antragsskizzen im Rahmen des formellen Verfahrens eingereicht.

Die Kooperationsstelle selbst hat eine „**Machbarkeitsstudie** zur Entwicklung prioritärer Maßnahmen im Bereich berufsbezogener wissenschaftlicher Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote für Fach- und Führungskräfte der Region Süd-niedersachsen“ als Antragsskizze eingereicht. Für eine weitere Skizze der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen Süd gGmbH ist sie der hochschulische Partner für das Projekt „**Regionales Arbeitsmarktcoaching** für AbsolventInnen der Göttinger Hochschulen“.

Veranstaltungen: Wie in jedem Jahr beteiligte sich die Kooperationsstelle Göttingen auch im Februar 2007 wieder an den „Schüler-Informationstagen“ an der Universität Göttingen. Weiterhin wurden mit niedersächsischen Hochschulvertretern die „Auswirkungen der Föderalismusreform auf die Hochschulen“ unter Einschluss des Hochschulpaktes 2020 diskutiert und im März eine Info- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Grundeinkommen für Alle“ organisiert. Im Juni wurden für HochschulabsolventInnen im Medienbereich Hintergrundinformationen zu Berufseinstieg und Berufsalltag zum Thema „Freier Journalist - Traumberuf oder Hungerleider?“ von hochrangigen VertreterInnen aus der Berufspraxis vermittelt.



Überregional wurde im Januar 2007 die Initiative zur Gründung einer Kooperationsstelle in Kassel durch eine entsprechende Fachtagung unterstützt. Außerdem ist die Kooperationsstelle Göttingen seit April 2007 im Beirat des von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Projekts „Wirtschaftsfaktor Wissenschaftsförderung. Die Legitimationskrise (ost)deutscher Universitäten als Feld arbeitsorientierter Interessenpolitik“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena vertreten.

Für Studierende ist die Kooperationsstelle eine **Anlaufstelle in allen Arbeitnehmerfragen**. Neben zahlreichen Beratungs- und Hilfsangeboten rund um das studentische Jobben kümmert sich die Kooperationsstelle in Göttingen um die Platzierung arbeitsplatzbezogener Fragestellungen bei der Berufsfeldorientierung Studierender.



Oldenburg



Tagungen und Vorträge

1. Mit einer hervorragenden Resonanz fand am 26.1.2007 die Jahrestagung der Kooperationsstelle zum Thema **„Gewerkschaften im Globalisierungsdschungel – sind Arbeitsplätze in Deutschland noch zu retten?“** statt.

Prof. Dr. Jürgen Hoffmann skizzierte die im Zusammenhang mit den Globalisierungsprozessen veränderten Herausforderungen für die Politik der Gewerkschaften. Durch die erweiterten ‚excit option‘ (Ausstiegsoptionen) des Kapitals habe im Rahmen der Globalisierung eine deutliche Machtverschiebung zugunsten der Kapitalinteressen stattgefunden. Hoffmann verwies aber auch darauf, dass die reale Umsetzung dieser Optionen weit hinter der Drohkulisse zurückbleibe – die Einschätzung des Realitätsgehalts entsprechender Drohungen stelle eine schwierige Herausforderung für die Gewerkschaften dar. Jürgen Peters skizzierte verschiedene Reaktionsoptionen der Gewerkschaften in der Auseinandersetzung mit den realen und angedrohten Arbeitsplatzgefährdungen. Er verwies insbesondere auf die Notwendigkeit einer deutlicheren europäischen und internationalen Kooperation der Gewerkschaften.

Tagung

Gute Arbeit - aber wie? Gestaltungansätze für betriebliche Interessenvertretungen.

In Zusammenarbeit mit:



2. Zum Thema **„Gute Arbeit – aber wie?“** fand am 12.2.07 eine Tagung gemeinsam mit dem IAW der Universität Bremen und der Angestelltenkammer statt. Mit dieser Tagung sollte ein Überblick über die thematische Spannweite des Themenkomplexes geliefert werden – weitere Tagungen zu spezifischen Themen der betrieblichen Umsetzung sind geplant. Per-Olov Bergström, Berater der schwedischen Gewerkschaften in Fragen der Arbeitsgestaltung, stellte ein Konzept der Organisation von Gruppenarbeit vor, das in verschiedenen mittelständischen Unternehmen in Schweden umgesetzt wird. Günter Kasch vom Hauptvorstand der IGM erläuterte die veränderten Rahmenbedingungen für die Arbeitsgestaltung aus den letzten Jahren und das Projekt ‚Gute Arbeit‘ als Antwort der IGM auf diese veränderten Bedingungen. Christiane Erdmann und Dr. Ulrich Heisig stellten die Ergebnisse eines Forschungsprojektes zur Befragung qualifizierter

Angestellter in drei verschiedenen Branchen zu den Ansprüchen an eine gute Arbeitsgestaltung dar. Tatjana Fuchs von INIFES aus München präsentierte das Projekt ‚Index gute Arbeit‘ vom DGB Bundesvorstand – im Rahmen dieses Projektes sollen zukünftig regelmäßig bundesweit repräsentative Befragungen zur Bewertung der Arbeitsqualität vorgenommen und veröffentlicht werden.

3. Im Rahmen der **Jahrestagung des Netzwerkes der Kooperationsstellen in Niedersachsen** zum Thema **„Der Bolgona Prozess – Eine Erfolgsstory?“** wurde von der Kooperationsstelle Oldenburg das Forum ‚Elite oder Masse? Wie durchlässig ist das Ausbildungssystem‘ moderiert. Die Diskussion im Forum mit Prof. Dr. Dietmar Frommberger von der Universität Magdeburg orientierte sich primär an der Frage der Übergangsmöglichkeiten von der Berufsausbildung zur Hochschulausbildung.

4. Zur Vorlage eines **Grünbuch Arbeitsrecht** durch die EU Kommission haben die Kooperationsstellen Osnabrück und Oldenburg eine gemeinsame Arbeitstagung für ExpertInnen aus den Gewerkschaften am 28.6.07 in Oldenburg veranstaltet. Ziel der Tagung war die Information über das Projekt der EU Kommission zur Veränderung des Arbeitsrechts. Referentin war Prof. Dr. Dagmar Schiek, Hochschullehrerin für europäisches Wirtschaftsrecht in Oldenburg.

Projekte: 1. Projektantrag ‚job starter‘: Workshop mit DGB, IHK, Handwerkskammer Oldenburg am 22.6.07 zur Diskussion von Realisierungsproblemen grenznaher Verbundausbildung im deutsch-niederländischen Grenzgebiet.

2. Gewerkschaftliche Projektvorschläge zum Thema ‚Metropolregion Bremen-Oldenburg‘

3. Beteiligung der Kooperationsstelle an einer Untersuchung zur Arbeitssituation des akademischen Mittelbaus; verantwortlich FU Berlin im Auftrag des ver.di Bundesvorstands.

Anfragen Gewerkschaften-Universität

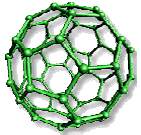
Aus dem Organisationsbereich der IG BAU: für die Auftragsvergabe öffentlicher Einrichtungen gelten besondere Bedingungen des ‚Vergaberechts‘. Die IG BAU Oldenburg stellt in der Nordwestregion häufiger Versuche fest, diese gesetzlichen Bedingungen an die Auftragsvergabe durch Ausgründung der auftragsvergebenden Institutionen als privatrechtliche Firmen zu umgehen. Aus diesem Gespräch resultiert ein Gutachtenauftrag zum Problemkomplex ‚öffentliches Vergaberecht‘ in der Anwendung auf aus dem öffentlichen Bereich ausgegliederte Privatunternehmen. Beteiligt sind die IG Bau Region Nordwest, Bundesvorstand IG BAU, Prof. Dr. Dr. G. Frank, Dr. Meyerholt.



Osnabrück



Arbeitsschwerpunkt „Europäische Integration: Im Mai 2007 ist die 2. Publikation erschienen, welche im Rahmen des abgeschlossenen EU- Projektes "Arbeit und Wohlstand im erweiterten Europa (AUSTER)" erarbeitet wurde. Das Arbeitsbuch für Unterricht, Studium und Erwachsenenbildung bereitet mit viel Material auf eine intensive Beschäftigung mit dem Thema Europa vor und schafft es, durch eine lebendige Sprache Interesse auch an komplexen Zusammenhängen zu wecken: **„Die Europäische Union“ – Eine Einführung in die politischen,**



ökonomischen und sozialen Probleme des erweiterten Europa. Baden-Baden 2006, Nomos Verlag 14,90 €

Die Kooperationsstelle erarbeitet derzeit mit weiteren Partnern einen **Projektantrag**, mit dem sie sich an einer Ausschreibung der EU- Kommission (Generaldirektion 5) beteiligen wird. Zentrales Anliegen der Ausschreibung ist die Verbesserung der Kenntnisse über die Arbeitsbeziehungen in Europa.

Die **Netzwerktagung** der Kooperationsstellen in Niedersachsen fand diesmal am 10. Mai 2007 zum Thema **„Der Bologna-Prozess – Eine Erfolgsstory?“** in Osnabrück statt. Mit über 80 Teilnehmenden diskutierten VertreterInnen aus Wissenschaft (Prof. Dr. Mielenhausen, FH Osnabrück, Prof. Dr. Frommberger, Uni Magdeburg, Prof. Dr. Martin Winter, Hochschule Vechta, Dr. Heidrun Jahn, Berlin), Gewerkschaft (Dr. Andreas Keller, GEW, Wilhelm Ruwe, verdi,), Betrieb (Thomas Martin Peters, Salzgitter AG, Eckhard Kirschbaum, Betriebsrat Fa. Karmann) und aus Studierendengremien (Sonja Staack, Hamburg) über Gestaltungsanforderungen an einen europäischen Hochschulraum. Die Ergebnisse der Tagung werden in einer Publikation in der 2. Jahreshälfte veröffentlicht.

Arbeitsschwerpunkt Sozialpolitik und Europa: Die 10. "Osnabrücker Sozialkonferenz" (OSK) fand am 21. April 2007 zum Thema **"Skandal Kinderarmut – Osnabrück sucht Auswege"** statt und konnte wieder über 100 Teilnehmende interessieren. Prof. Dr. Christoph Butterwegge von der Uni Köln referierte zunächst über Ursachen, Ausmaß und Wirkungen von Kinderarmut in Deutschland, bevor unter der Überschrift **„Armut konkret – Praxisberichte aus Osnabrück“**, Lehrer, Verbands- und InitiativenvertreterInnen (Arbeitslosenselbsthilfe, Kinderschutzbund, Verband allein erziehender Mütter und Väter) die lokale Situation verdeutlichten. Die Konferenz verabschiedete eine 10 Punkte umfassende Resolution **„Osnabrück bekämpft Kinderarmut“**, welche nach einer Demonstration durch die Innenstadt der Bürgermeisterin im Rathaus übergeben wurde. Rat und Verwaltung wurden für die Umsetzung der Resolution kontinuierliche Unterstützung angeboten. Im Juli wird hierzu ein erstes **„Fachgespräch“** stattfinden.

Im Rahmen der **Veranstaltungsreihe "Armut, Reichtum und Verteilung"**, fanden in der 1. Jahreshälfte folgenden Veranstaltungen statt: 19. Januar 2007 Film & Diskussion **„Des Wahnsinns letzter Schrei“**. Dokumentarfilm über das Leben in Zeiten der Hartz IV Reformen und anschl. Diskussion mit der Filmregisseurin Bärbel Schönafinger.

12. 2007 Mai: Workshop: **„Grundeinkommen – Auskommen ohne Arbeit?“** mit Ralf Krämer (verdi Bundes - vorstand), Robert Ulmer (Netzwerk Grund-einkommen) und Willi Lüpkers (Arbeitslosenselbsthilfe Oldenburg).

Zum **Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)** wurden an der Uni (13.3.) der FH (12.4.) und an der Hochschule Vechta (26.4.) drei Tagesseminare durchgeführt. Zusammen mit der Kooperationsstelle Oldenburg fand am 28. Juni 2007 eine Fachtagung zum Thema **„Einfluss der EU-Kommission auf das Arbeitsrecht – das Grünbuch der EU Kommission zu arbeitsrechtlichen Veränderungen“** in Oldenburg statt. Referentin war Prof. Dr. Dagmar Schiek von der uni Oldenburg.

Arbeitsschwerpunkt Studierendearbeit: Diese Angebote werden in Zusammenarbeit mit der örtlichen gewerkschaftlichen Hochschulgruppe und dem **Hochschulinformationsbüro (hib)** realisiert.

Neben dem Beratungsangeboten für Studierende (wöchentlich) beteiligte sich das hib mit Infoständen an verschiedenen Veranstaltungen. Am 12. Januar wurde im Rahmen der Reihe **„Betriebsbesuche“** die Laborschule in Bielefeld besucht. Die Nachfrage an dieser Exkursion war wieder größer als die begrenzten Teilnahmeplätze. In einer gut besuchten Vortragsreihe wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt: **„Deine Rechte im Minijob“** (3. Mai), **„Generation Praktikum“** (6. Juni) und **Arbeitsvertrag und Einstiegsgehälter** (14. Juni) Weitere Info's über das hib Osnabrück unter www.hib-os.de.

Erreichbarkeit der Kooperationsstellen:

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften SON an der TU Braunschweig

Dr. Claudia Schünemann, Marianne Putzker
Konstantin-Uhde-Str. 4; 38106 Braunschweig
Telefon: 0531 391-4280/-4281,-283
Telefax: 0531 391-4282
E-Mail: koop-son@tu-bs.de
Internet: www.koop-son.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Universität Göttingen

Dr. Frank Mußmann
Humboldtallee 15; 37073 Göttingen
Telefon: 0551 39-7468 oder -4756
Telefax: 0551 - 39-14049
E-Mail: kooperationsstelle@uni-goettingen.de
Internet: www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Hannover-Hildesheim

Klaus Pape, Dagmar Borchers
Lange Laube 32; 30159 Hannover
Telefon: 0511 762-19785 oder -19145
Telefax: 0511 762-19321
E-Mail: klaus.pape@zew.uni-hannover.de
Internet: www.koop-hg.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Universität Oldenburg

Harald Büsing
Ammerländer Heerstr. 114-118; 26129 Oldenburg
Telefon: 0441 798-2909 oder -2910
Telefax: 0441 798-192909
E-Mail: harald.buesing@uni-oldenburg.de
Internet: www.uni-oldenburg.de/kooperationsstelle

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften in Osnabrück

Manfred Flore
August-Bebel-Platz 1; 49074 Osnabrück
Telefon: 0541 33807-14 oder -16
Telefax: 0541 3380777
E-Mail: koopghos@uni-osnabrueck.de
Internet: www.koopghos.uni-osnabrueck.de